

Praxismerkblatt

Tonal Profi

emissionsarm, lösemittelfrei, matt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, sehr weiß, leicht verarbeitbar, für innen

Anwendungsbereich	
Für Decken- und Wandanstriche innen, auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton, Faserzement und Kalksandsteinmauerwerk. Aufgrund des guten Verlaufs besonders für Erst- und Renovierungsanstriche auf strukturierten Untergründen, z. B. Raufaser, geeignet. Die lange Offenzeit ermöglicht die Erzielung ansatzfreier und gleichmäßiger Oberflächen.	
Eigenschaften	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei ▪ wasserdampfdiffusionsfähig ▪ frei von foggingaktiven Substanzen ▪ sehr gutes Deckvermögen ▪ sehr guter Verlauf ▪ lange Offenzeit ▪ leicht verarbeitbar 	
Werkstoffbeschreibung	
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer
Dichte	ca. 1,47 g/cm ³
Klassifizierung nach DIN EN 13300	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2 ▪ Kontrastverhältnis: Klasse 2 bei 5 m²/l ▪ Glanz: matt ▪ maximale Korngröße: fein
Werkstoffbeschreibung	
Brandverhalten	Nicht brennbar
Verpackung	5l, 10l, 15l
Verarbeitung	
Verdünnung	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen Materialien.
Auftrag	Tonal Profi kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.
Verbrauch	Ca. 150-200 ml/m ² je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.
Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)	
Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.	
Lagerung	
Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.	
Deklaration	
Hinweise	Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.
Wassergefährdungsklasse	WGK 1, nach VwVwS
Produkt-Code	BSW20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Hinweise

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton	Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.
Verfärbungen bei Gipskarton	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Grund oder Podloga von Damaco einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
Grundierung bei Gipsputzen	Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.
Verträglichkeit mit Dichtstoff	Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

+4971178248178 info@erda-lack.com

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

ERDA Lacksysteme UG (haftungsbeschränkt)
Schmechtingstr. 22
44809 Bochum
Tel. +49 711 78248178
info@erda-lack.de www.erda-lack.de